

Überraschungen

Die Kommunalwahlen brachten einige überraschende Ergebnisse, die zum Nachdenken Anlass geben. WiR freuen uns zwar sehr über den Stimmenzuwachs über die Kernstadt hinaus und die erneuten 3 Sitze im Gemeinderat., wofür WiR uns bedanken. Aber die unverdiente Abwahl unserer verdienten Fraktionsvorsitzenden Ute Drews schmerzt. Sie, die WiR Verkörperung in Person, Kärnerarbeit leistend für die WiR, Fraktion und höchstengagiert nicht nur bzgl. Kinderhorten,-gärten, Schulen und Kultur. Es zeigt sich, daß die Wahlmethode angesichts einer beträchtlichen Stimmenanzahl dennoch aus dem Rat gekippt zu werden, auch nicht der Weisheit letzter Schluss ist. Positiv ist natürlich die unbedingt notwendige Verjüngung der WiR durch den jungen Arzt. Das erhoffte Ziel, weitere junge Hochkaräter unserer parteipolitisch absolut unabhängigen ohne Eigeninteressen geprägten Liste in den Gemeinderat zu bringen, ist leider nicht gelungen. Das allerdings etwas verjüngte und buntere Gemeinderatsleben geht weiter.

Wir werden von Realitäten eingeholt, die schon der Stadt in der Mai-Sitzung vor den Wahlen bekannt waren, aber nicht berichtet wurden. Die massiven Steuereinbrüche, uns auf unbestimmte Zeit erheblich belastend, machen auch vor Rottenburg nicht halt. Fast 3 Millionen(Mio) Euro(€) fehlen in 2009 der Stadt. Bis 2013 sind es über 16 Mio €. Die Zuführungsrate sinkt in 2009 um 2,9 Mio €. von 6.6 auf etwa nur 3,7 Mio € Insofern ist die sofortige hauswirtschaftliche Sperre des Verwaltungshaushalts um 7.5% nur außer Schulen und techn. Betriebe mehr als berechtigt. Das kreditähnliche Rechtsgeschäft mit Ergenzingen-Ost erweist sich als massive Belastung für die nächsten Jahre. In der Haushaltsrede 2008 wies die WiR Vorsitzende Drews darauf hin. Es wurde bagatellisiert.

WiR fürchten das übliche Verfahren. Steuererhöhung der Grund- und Gewerbesteuer. Davor kann ich nur warnen. Alle Ausgaben müssen erst einmal auf absolute Notwendigkeit überprüft werden. Erhebliche Einsparungen, aber nur bedingt bei Schulen und Kindergärten sind notwendig. Es zeigt sich wieder einmal: Spare in der Zeit, so hast Du in der Not. Das gilt immer nur für den Bürger, nie für den Staat. Aber wer ist der Staat?